

Erbsen olympisch gargekocht

14-jährige Sievernerin qualifiziert sich für die zweite Runde der Internationalen Biologie-Olympiade

Langen. In nationalen Schul-Wettbewerben bringt das Gymnasium Langen seit einiger Zeit immer wieder Talente hervor, so wie jetzt die 14-jährige Beke Flathmann aus Sievern. Wenn sie sich anstrengt und vielleicht noch das nötige Quäntchen Glück hinzukommt, wird sie im Juli des nächsten Jahres an der 24. Internationalen Biologie-Olympiade in der Schweiz teilnehmen.

Zuerst jedoch gilt es, sich einem Auswahlverfahren zu stellen. An diesem können alle Jugendlichen teilnehmen, die im Jahr der Olympiade eine weiterführende Schule besuchen und die nicht älter als 20 Jahre sind. Vier Runden gilt es zu bestehen, bevor sich die 14-Jährige dann mit Schülern aus anderen Staaten wie Australien oder Zypern messen darf.

Erster Schritt erfolgreich

Den ersten Schritt auf dem Weg nach Bern hat die Gymnasiastin der 9. Klasse bereits erfolgreich getan. Sie erreichte bundesweit den 67. Platz und hat sich somit für die zweite Runde qualifiziert. „Die Aufgaben hatten mehr als Oberstufen-Niveau“, lobt Isabella Grüninger, die Direktorin des Gymnasiums, die herausragende Leistung der 14-Jährigen. Dabei ging es um alle Bereiche der Biologie, wie zum Beispiel die Zellbildung, Genetik und die Evolution.

Vorbereitet hat Beke sich überwiegend ganz eigenständig zu Hause, aber auch am Gymnasium, wo sie ihre Versuche durchführte. Wie lange Erbsen zum Weichwerden brauchen, wenn sie in Wasser mit Backpulver, Mineral- oder Kalkwasser gekocht werden, galt es zu beantworten. „Das war langwierig“, sagt Beke, die insgesamt 56 Punkte in dem Wettbewerb mit Schülern der Geburtsjahrgänge ab 1993 erreichte. In der zweiten Runde muss sie nun 30 Multiple Choice- und sechs komplexere Aufgaben lösen. Kommt sie unter die ersten 40, hat sie sich für die dritte Runde in Kiel qualifiziert.

Und vielleicht gehört sie dann am Ende des Auswahlverfahrens zu den vier Schülern, die Deutschland bei der Biologie-Olympiade in Bern vertreten werden. Ein noch fernes Ziel für Beke, deren Vorlieben auch noch der lateinischen Sprache und der Teilnahme bei „Jugend forscht“ gelten. Trotzdem bleibt noch Zeit für ihre Hobbys Lesen, Computer und Badminton. Ihr Berufswunsch? Später mal in den USA Medizin studieren, am New York Presbyterian Hospital arbeiten und in New York leben. (wg)



Ziemlich stolz ist Direktorin Isabella Grüninger auf ihre Schülerin, die 14-jährige **Beke Flathmann**. Foto wg

Biologie-Olympiade

Die Internationale Biologie-Olympiade (IBO) ist ein seit 1989 jährlich wiederkehrender Schülerwettbewerb zur Förderung biologisch begabter Schüler und internationaler Kontakte. Teilnehmen dürfen Schüler der Sekundarstufen I und II, das Höchst-alter beträgt 20 Jahre.

veröffentlicht am 12.12.2012